



Alnus x spaethii 'Spaeth'



Höhe	15 - 20 m, schnellwachsend
Krone	breit pyramidal, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau
Blatt	grün, Austrieb purpurrot
Blüte	braungelb, Blüten im Januar
Früchte	dunkellila
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	Tonboden, Lehmboden, Sandboden, Moorboden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite straßen, parks, plätze, friedhöfe, küstengebiete, industriegebiete, große gärten, windschutzpflanzung
Form	Hochstamm



Carpinus betulus



Höhe	15 - 20 m
Breite	12-15m
Krone	breit-eirund, später rund, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Rinde grau und glatt, Zweige braungrau und kurz behaart
Blatt	eiförmig, hellgrün, 6 - 10 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	? Kätzchen, ± 4,5 cm, ? Kätzchen, ± 3 cm, unauffällig, April/Mai
Früchte	eiförmig, gerippte Nüsschen, in losen Fruchtkätzchen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	geringe Bodenanforderungen, bevorzugt lehmhaltige Böden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, industriegebiete
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa, Kleinasien

Ein ziemlich langsam wachsender und dicht verzweigender Baum, der im Jugendstadium kegelförmig wächst, aber später breit-eirund bis rund wird. Erwachsene Bäume werden circa 10 m breit und 15 - 20 m hoch. Die Äste biegen im Laufe der Jahre durch. Junge Zweige sind braungrau, ältere Äste und der Stamm sind dunkelgrau und auffallend glatt. Der Blattaustrieb im Frühjahr ist giftig. Der Blattrand ist scharf doppelt gesägt und die Blattspitzen spitz zulaufend. Im Herbst verfärbt sich das Blatt goldgelb. Wenn die Hainbuche jährlich geschnitten wird, bleibt das vertrocknete, braune Laub in der Regel bis tief im Winter an der Pflanze hängen. Die kleinen Nüsse befinden sich in dekorativen Fruchtkätzchen. Die Wurzeln wachsen ziemlich oberflächlich. Kompostiertes Blatt ist eine gute Bodenverbesserung. Hainbuchen können problemlos 200 Jahre alt werden. Wenn man Carpinus betulus Raum genug gibt, bildet sich im späteren Alter eine breite Krone mit einer Höhe bis zu zwanzig Meter.



Betula nigra C



Höhe	10 - 15 m, schnellwachsend
Breite	6-10m
Krone	rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	rotbraun und stark abblätternd, später braunschwarz
Blatt	rauten- bis eiförmig, glänzend tiefgrün, 3 - 10 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	gelbgrüne Kätzchen, ? 1 - 1,5 cm, ? 6 - 8 cm, Mitte April
Früchte	gelbbraune Fruchtkätzchen, circa 2,5 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nicht zu trocken, kein Ton mit hohem pH-Wert
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	sehr gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, dachgärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	östlicher und südöstlicher Teil der USA

Mittelgroßer, zierlicher Baum mit herabhängenden Ästen. Der natürliche Wuchs ist lose und meist mehrstämmig, in kultiviertem Anbau jedoch oft einstämmig gezüchtet. Bildet selten einen aufrechten Stamm, sondern wächst eher bizarr und unregelmäßig zu einem Baum mit unregelmäßig verteilten, herabhängenden Ästen aus. Der Stamm ist in jungem Alter gelbbraun, verfärbt sich jedoch später rotbraun bis beinahe schwarz. Die Rinde blättert stark ab und ist gelockt. Junge Zweige sind rotbraun mit dunklen Lentizellen. Das Blatt ist glänzend, tiefgrün und färbt sich im Herbst gelb. Der Blattrand ist auffallend doppelt gesägt. Die Blüte ist früh, ausgesprochen reichhaltig und aufgrund der bis zu 8 cm langen männlichen Kätzchen sehr auffällig. Ursprünglich auf feuchtem Boden vorkommend, jedoch auch an trockeneren Stellen wachsend. Der Baum wurzelt oberflächlich mit einem fein verzweigten Wurzelsystem und sehr vielen Haarwurzeln. Die meisten Birken sind bekannt wegen ihrer weißen Rinde. Bei Betula nigra blättert diese schon ziemlich schnell ab, und verfärbt sich über rotbraun in ein sehr dunkles braunschwarz.